

Botschaft 240

Kanaka (Crimea, Ukraine), 7. Juni 2012

Glaubwürdige Fragen von Anup an seinem Geburtstag!

- 1. Es gibt Pujas, Rituale, Götter, Priester, Tempel, Kirchen, Moscheen, Synagogen, Zentren von so vielen spirituellen Richtungen, Sekten, Vereinen, Gruppen, Gemeinschaften, religiösen und spirituellen Organisationen, ihre Führer, heilige Männer und Frauen, ihre Verkündigungen und Übungen, Predigten und heiligen Ideale, ihre Mantras, Yantras und Tantras usw. Sind sie alle falsch und nutzlos? Deine vernichtenden Lehren weltweit, deine harten Botschaften, deine Wahrnehmungen und Kommentare, dein Gewährsein und deine Vergleiche, wie sie gelegentlich in Worten vermittelt werden, geben mir das Gefühl, dass all das nicht stimmt!**

Ja, all das wird falsch verstanden! Wäre dem nicht so, wäre unser Planet jetzt ein Paradies. Alles, was unter dem Vorzeichen von Religion, Gott, Spiritualität usw. läuft, ist mit Egostrategien verwoben, die den illusorischen Fragmentierungen von „Ich“, „Ich“ „Ich“ und „du“, „du“, „du“ (Chittavritti) Kontinuität verleihen – und dadurch das eigentliche göttliche Gewährsein (Chaitanya) fernhalten. All dies hat die Entwicklung der menschlichen Gattung auf diesem Planeten behindert! Wir sind die einzige Gattung, die sich selbst millionenfach in Weltkriegen und durch so „große“ Krieger wie Alexander, Dschingis Khan, Taimur Lang, Nadir Shah, Mohammed Gaznabi, König Ashok (der zuletzt Buddhist wurde), Hitler, Stalin, Mao-Tse-tung, Pol Pot usw. umgebracht hat! Weder Religion, noch Idealismus, Nationalismus oder Kommunismus haben Kriege und frevelhafte Morde verhindert. Priester haben Kriege ermutigt und Kriegswaffen gesegnet! Religionen haben die Menschheit getrennt. Isolierte Regierungen halten an ihrer Abkapselung fest. Die Wissenschaftler dienen den Regierungen. Der Prediger verliert sich oft in seinen Worten, Bildern, Glaubenssystemen, Motiven und eigener Wichtigkeit. Oft scheinen Religion, Götter und Spiritualität notdürftige und beschwichtigende Tröstungen und Versprechungen zu geben und den Schuldbewussten und Leichtgläubigen zu helfen, unwesentliche Anpassungen und unbedeutende Ausschmückungen in der unruhigen und gestörten Psyche vorzunehmen, die voller Schmerz und Kampf, Feindseligkeit und Gegnerschaft ist. Ein ehrgeiziger Mensch ist kein friedlicher Mensch, selbst wenn er von Frieden und Bruderschaft sprechen mag. Wer irgendeinem organisierten Glaubenssystem angehört, wird entsprechend einer Welt von Führern, Rettern und Beispielen geprägt. Und wenn du folgst, erfüllst du damit dein eigenes Bestreben, ob es auf diese Welt bezogen ist oder auf die Welt des Denkens und die sogenannte spirituelle oder jenseitige Welt. Man verbringt viele Jahre damit, übernommenes Wissen an Schulen, Colleges, Universitäten, Instituten zu erwerben, aber man verbringt keinen einzigen Tag in der Dimension reiner, nicht trennender Beobachtung der mentalen Abläufe, ohne in die falsche Zweiheit von Beobachter und Beobachtetem in der inneren Psyche abzugleiten!

- 2. Soll ich meiner Hindu-Tradition weiter folgen, auch wenn ich mich so weit fort in einem anderen Land befinde?**

Gewährsein ist weder Befolgen noch Aversion. Die Konvertierung zu einer anderen Tradition ist nicht Verstehen. Das Wichtigste ist die Energie des Verstehens und der Intelligenz, die Freiheit von den konditionierten mentalen Impulsen darstellt. Mentale Involvierung mit Traditionen, Gebräuchen, kulturellen Prägungen und Konditionierungen mag illusionär sein, aber es ist nicht notwendig, das „Ich“ zu befriedigen, indem man anti-traditionell, gegen Gebräuche, gegen Kultur und gegen Prägungen ist. Sammle die Energie unpersönlicher Intelligenz, sodass sie im Bereich dessen, „Was ist“ bleibt, ohne durch den Druck und das

Vorurteil aus gespeicherten mentalen Eindrücken aus der Vergangenheit in das hineinzugehen, „was sein sollte“.

3. Warum erscheint die Wahrheit manchmal bitter und ungenießbar zu sein?

Wenn wir unparteiisch beobachten, können wir entdecken, dass es unsere Selbstbilder sind, die uns daran hindern, der Tatsache (Wahrheit) so zu begegnen und sie so zu sehen, wie sie ist. Dann fühlen wir uns bitter und beginnen zu murren – und stören dadurch den Frieden und die Ruhe in uns. Wenn man frei davon ist, sich Bilder von sich selbst und anderen auszumalen, wenn man frei von versteckten Motiven und ehrgeizigen Bestrebungen ist, dann kann die Wahrheit oder Tatsache nie ungenießbar sein.

4. Wie können wir aufhören, neidisch zu sein?

Wenn du neidisch sein willst, tu es und schau, was Schlimmes dabei herauskommt. Frag nicht „wie“. Alle „Wie’s“ kommen auch aus dem Ego und stellen somit eine modifizierte Fortsetzung desselben Neids in anderem Gewand dar. Wenn du etwas Gefährliches siehst, rennst du einfach davor weg. Du fragst niemanden, wie man rennt. Beginne in deinem eigenen Wesen. Sieh die überflüssige Spaltung von „Ich“ und Neid, die zum Schutzmechanismus aller mentalen Verunreinigungen wie Neid, Gier, Angst, Frustrationen usw. wird. Wenn ein Mensch so hastig lebt, unter solcher Spannung, den so genannten Erfolg zu erreichen, dann lässt die Sorge, die daraus entsteht, die Erkenntnisse schwinden! Dann bedeutet Erfolg Fehlschlag!!!

Segen für Anup